

Begrüßung

Herr Kuhnle (NVBW) begrüßt die Gäste.

Tagesordnung

1. Sachstand EFA-Baden-Württemberg
 - Wissenswertes zu Datengrundlage und Aufbereitung
 - Zugriffszahlen und Statistiken
 - EFA Plattform
2. Aktuelle Angebote
3. Stand laufende Projekte
 - Echtzeit EFA und Echtzeitdatendrehscheibe
 - EFA Standard Layout 3
4. Barrierefreies Routing
 - Herausforderungen für Datenlieferanten und Auskunftssysteme
5. Aktuelles
 - OpenData
6. Neue Entwicklungen
 - Fahrtbegleitung
7. Sonstiges

1. Sachstand EFA-Baden-Württemberg

Herr Bender (NVBW) stellt die Arbeitsweise der Landesleitzentrale, die neuesten Abrufstatistiken und die EFA-Serverplattform vor.

Siehe Anlage EFA-AG-2019_Folien.pdf

2. Aktuelle Angebote

Herr Bender (NVBW) stellt die EFA-Angebote für Partner und Endkunden vor.

Siehe Anlage EFA-AG-2019_Folien.pdf

3. Stand laufende Projekte

Herr Engelhardt (MENTZ) zeigt den Stand der Arbeiten zu den Themen

- Umstellung auf OpenStreetMap
- Echtzeit EFA und Echtzeit-Datendrehscheibe
- EFA StandardLayout 3

Siehe Anlage EFA-AG.2019.02.28.TOP3-Stand-laufende-Projekte.pdf

Anhand einer Kundenbeschwerde zur Echtzeitdarstellung entwickelt sich eine Diskussion darüber wie dem Kunden klagemacht werden könnte, dass es sich um eine Prognose handelt und daher z.B. auch eine frühere Abfahrt möglich ist.

Herr Torlach fragt nach dem Verhältnis von MoveBW zur multimodalen EFA und wie sie sich unterscheiden.

Herr Jackenkroll (NVBW) erläutert, dass MoveBW als Datenplattform ohne eigene Apps konzipiert ist.

Herr Sigloch (VM) ergänzt: MoveBW ist ein Pilotprojekt und umfasst eine Datenplattform und Schnittstellen, die App stammt von Bosch oder ggfls. von anderen Anbietern.

Herr Kuhnle (NVBW) sichert zu dass es EFA-BW weiterhin geben wird.

4. Barrierefreies Routing

Herr Dr. Mentz (MENTZ) zeigt die notwendigen Schritte zur Umsetzung bis Ende 2021 auf. Grundlage sind möglichst genaue Informationen zu Haltestellen und deren Umfeld. Er beschreibt die Bedeutung und die Schwierigkeiten einer Bilddatenbank zu den Stationen. Die Erfassung muss anhand der DELFI Kriterien erfolgen damit die Daten ausgetauscht und in einer landesweiten Auskunft integriert werden können.

Siehe Anlage EFA-AG.2019.02.28.TOP4-Barrierefreies-Routing.pdf

Es wird nachgefragt, ob dieses eine landes- oder verbundweite Aufgabe sein sollte.

Herr Kuhnle (NVBW) betont die Bedeutung eines einheitlichen Vorgehens mit abgestimmten Attributen. Generell gilt das Handbuch von DELFI als Vorlage für die Attribute.

Herr Sigloch (VM) informiert, dass Gelder eingestellt wurden, die jedoch nicht zur vollständigen Finanzierung der Aufnahme reichen werden, und eine Softwarelösung bei der Firma MENTZ beauftragt wurde. Das weitere Vorgehen wird das VM mit der NVBW abklären. Einzelne Verbundvertreter erklären, dass Datenaufnahmen bereits umgesetzt wurden und ein Datenimport in die neue Umgebung gewünscht wird um Doppelarbeiten zu vermeiden.

Für die Daten zu den Fahrzeugen empfiehlt Herr Dr. Mentz (MENTZ) sich auf Bustypen zu einigen und diese dem Fahrplan zuzuordnen.

Laut Dr. Mentz (MENTZ) wird bis Sommer eine Softwarelösung inklusive Erfassungs-App bereitstehen.

5. Aktuelles – OpenData

Herr Kuhnle (NVBW) erläutert kurz die vertraglichen und rechtlichen Hintergründe.

Mit den Ergänzungen der Verbundverträge ab 1.1.2019 können SOLL-Fahrplandaten als OpenData herausgegeben werden. Offen ist noch unter welcher Lizenz dies geschehen wird. Voraussichtlich wird es eine GovDATA Lizenz sein.

Herr Sigloch spricht das Thema IST-Fahrplandaten an. Dieses ist derzeit rechtlich und technisch noch nicht für Baden-Württemberg gelöst.

6. Neue Entwicklungen – Fahrtbegleitung

Herr Dr. Mentz (MENTZ) stellt anhand eines Prototyps die Anforderungen an die verfügbaren Daten und die Möglichkeiten einer App zur Fahrtbegleitung vor. Dabei geht er auf die Möglichkeiten des Indoor-Routings ein.

Siehe Anlage EFA-AG.2019.02.28.TOP6-Neue-Entwicklungen.pdf und EFA-AG.2019.02.28.TOP6-Beispiel-Fahrtbegleitung.pdf

7. Sonstiges

Herr Kuhnle (NVBW) weist auf 6 offene Stellen im Bereich „Digitale Mobilität“ hin und bittet um Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Bewerbern.

Ein Schwerpunkt soll der Ausbau der Echtzeitdatenversorgung sein.